

## ERGEBNISPROTOKOLL

### 4. Sitzung der Werkstatt 5:

### „Kultur, Kreativwirtschaft, Tourismus und Marketing“

#### Allgemeines

Datum & Uhrzeit	03.08.2021, 10:00 – 14:40 Uhr
Ort	Besucherzentrum der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, Robinienweg 5, 03042 Cottbus
Sitzungsleitung	Gert Streidt, Werkstattprecher
Protokollantin	Josephine Götze, Projektmanagerin
Anlagen	keine

#### Tagesordnung

1	<p><b>Begrüßung und Bestätigung Protokoll der 3. Werkstattsitzung vom 27.04.2021 und Tagesordnung</b></p> <p><i>Gert Streidt, Werkstattprecher</i></p> <p><i>Dr. Stefan Körner, Vorstand, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (SFPM)</i></p>
2	<p><b>Berichterstattung</b></p> <p><b>Bericht über den Stand der bei der WRL insgesamt eingereichten Projekte</b></p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <p><b>Vorstellung und Erläuterungen zur Checkliste</b></p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <p><b>Bericht zu Arm 2 StStG: Stand der Vereinbarungen mit dem Bund und Projektübersicht</b></p> <p><i>Christian Neumann, Referent Referat 23 – Wirtschaft, Energie, Finanzen, Arbeit (MWAE, MdFE ohne EU), Strukturstärkungsgesetz, Staatskanzlei des Landes Brandenburg</i></p>
3	<p><b>Vorstellung der Projektinitiative für ein begleitendes Marketing zum Strukturwandel</b></p> <p><i>Stefan Korb, Referent für Wirtschaftsentwicklung, Stadtverwaltung Cottbus</i></p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <p><i>Andrea Beyerlein, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <p><i>Gast: Michael Schulz, Geschäftsführer, Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V.</i></p>

4	<b>Stand Kulturplanprozess und Lausitz-Festival</b> <i>Dr. Uwe Koch, Beauftragter für die Kulturentwicklung in der Lausitz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)</i>
5	<b>Vorstellung der Projektinitiative zur Auflegung eines Förderprogramms zur Schaffung von Infrastruktur an kulturellen Veranstaltungsorten in der Lausitz</b> <i>Dr. Uwe Koch, Beauftragter für die Kulturentwicklung in der Lausitz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)</i>
6	<b>Vorstellung eines Projektes zur Befassung</b> <b>Tourismus- und Kulturzentrum Alte Ziegelei in Klein Kötzig im UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen</b> <i>Nancy Sauer, Managing Direktor, Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e.V.</i> <i>Olaf Lalk, Erster Beigeordneter, Landkreis Spree-Neiße</i>
7	<b>Vorstellung eines Projektes zur erneuten Befassung</b> <b>Sängerstadtakademie Finsterwalde – Zentrum der vokalen Begegnung in der Lausitz</b> <i>Torsten Drescher, Wirtschaftsförderer und Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur, Stadt Finsterwalde</i>
8	<b>Vorstellung und Diskussion einer Projektidee in Entwicklung</b> <b>Bildungs- und Erlebniszentrum Kunstguss in Lauchhammer</b> <i>Manuela von Schroedel-Siemau, Fachbereichsleiterin für Bildung, Soziales und Bürgerservice, Stadtverwaltung Lauchhammer</i>
9	<b>Sonstiges</b> <i>Bekanntgabe Termin für die nächste Werkstattsitzung</i>

## Ergebnisse

<b>1</b>	<p><b>Begrüßung und Bestätigung Protokoll der 3. Werkstattssitzung vom 27.04.2021 und Tagesordnung</b></p> <p><i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i></p> <p><i>Dr. Stefan Körner, Vorstand, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (SFPM)</i></p>
<b>2</b>	<p><b>Berichterstattung</b></p> <p><b>Bericht über den Stand der bei der WRL insgesamt eingereichten Projekte</b></p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Am 2. November 2020 übernahm die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) die 461 seit dem 1. März bei der Staatskanzlei des Landes Brandenburg (StK) eingereichten Projektideen. Bis zum 31. Juli 2021 wurden weitere 79 Projektsteckbriefe bei der WRL eingereicht.</i></li> <li>- <i>Über die 53 „Starterprojekte“, die über die StK Eingang in den Werkstattprozess fanden, hinaus befinden sich 27 weitere Projekte in Bearbeitung bzw. in der Werkstattbefassung. Im Werkstattprozess werden die thematischen Schwerpunkte, die geografische Verteilung der Projekte sowie Bezüge zu Arm 2 des Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen (StStG) berücksichtigt.</i></li> <li>- <i>Bisher wurden 25 Projekte von der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) bestätigt, acht Anträge bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) gestellt und zwei Zuwendungsbescheide erteilt.</i></li> <li>- <i>Die „Altliste“ der vor dem 2. November 2021 eingereichten Projekte gilt mit dem 31. Juli 2021 als abschließend geprüft und „abgearbeitet“. Die Projektauswahl bzw. -rücknahme erfolgte einvernehmlich in bilateralen Gesprächen zwischen der WRL und den zuständigen Bürgermeister:innen und Amtsdirektor:innen. Im Ergebnis zweier weiteren Termine, zu denen die WRL die Bürgermeister:innen und Amtsdirektor:innen am 27. Juli und 2. August 2021 geladen, und an denen 39 der 41 geladenen Amtsträger:innen teilgenommen hatten, wurde die ursprüngliche Projektliste einvernehmlich geschlossen.</i></li> </ul> <p>➔ <i>Um den Anforderungen an größtmögliche Transparenz nachzukommen, sind regelmäßige Treffen und ein fortwährender Austausch mit den Bürgermeister:innen und Amtsdirektor:innen vereinbart worden.</i></p> <p><b>Vorstellung und Erläuterungen zur Checkliste</b></p> <p><i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Die Checklistenenerstellung ist noch nicht abgeschlossen.</i></li> </ul> <p><b>Bericht zu Arm 2 StStG: Stand der Vereinbarungen mit dem Bund und Projektübersicht</b></p> <p><i>Christian Neumann, Referent Referat 23 – Wirtschaft, Energie, Finanzen, Arbeit (MWAE, MdFE ohne EU), Strukturstärkungsgesetz, Staatskanzlei des Landes Brandenburg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das StStG, das dem brandenburgischen Teil der Lausitz bis 2038 finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 10,32 Mrd. EUR (25,8 Prozent der in den Revieren verfügbaren Mittel) zur Verfügung stellt, sieht in Arm 1 (Zuständigkeit der Länder / Werkstattprozess) Finanzhilfen i.H.v. 3,612 Mrd. EUR und in Arm 2 (Zuständigkeit des Bundes / Kapitel 3 und 4 StStG / Maßnahmen mit Ursprung in der Kohlekommission) finanzielle Mittel von 6,708 Mrd. EUR vor.</i></li> <li>- <i>Das Bund-Länder-Koordinierungsgremium (BLKG) beschließt Maßnahmen nach Kapitel 3 und 4 StStG erst dann, wenn die Qualifizierung und die haushälterische Wirksamkeit (Abstimmung</i></li> </ul>

zwischen federführendem Landesressort und zuständigem Bundesressort) geklärt sind. Bisher befanden sich 47 Maßnahmen in Befassung, wovon 43 beschlossen und 4 prioritär behandelt wurden. Infolge der BLKG-Beschlüsse sind 59,1 Prozent der Mittel für das Land Brandenburg gebunden und 35,5 Prozent bereits vorsorglich für prioritäre Projekte des Landes belegt.

- Perspektivisch sind für den Strukturwandelprozess die gesamtheitliche Betrachtung und die Verzahnung der Projekte aus Arm 1 und Arm 2 vorgesehen. Für das aufzulegende Förderprogramm Industriekultur, für das die Kommunen antragsberechtigt sein werden, ist derzeit ungeklärt, ob die zu fördernden Projekte vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) ausgewählt werden. Das MWFK bietet an, die Projekte im Rahmen künftiger Werkstattsitzungen vorzustellen.

➔ Die WRL sichert zu, ihre Aktivitäten mit den Maßnahmen des Arm 2 StStG abzustimmen.

### 3 Vorstellung der Projektinitiative für ein begleitendes Marketing zum Strukturwandel

Stefan Korb, Referent für Wirtschaftsentwicklung, Stadtverwaltung Cottbus

Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Andrea Beyerlein, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Gast: Michael Schulz, Geschäftsführer, Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V.

- Die Stadt Cottbus beauftragte im Herbst 2020 eine Agentur mit der Erstellung einer Reputationsanalyse auf deren Grundlage die fehlende überregionale Sichtbarkeit als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort als signifikantes Hindernis für die Fachkräftegewinnung identifiziert wurde. Es bestünde Bedarf an einem verbesserten und gesteuerten, sowohl nach innen als nach außen gerichteten, Stadtmarketings. Der bereits positiv konnotierte Kohleausstieg schaffe Aufmerksamkeit für Alternativen und biete diesbezüglich einen hervorragenden Ausgangspunkt.

- Die Stadt Cottbus hatte für die Umsetzung einer erfolgreichen Imagekampagne bereits im April 2020 einen Projektsteckbrief bei der StK eingereicht.

➔ Die Orchestrierung und Zusammenführung der einzelnen Marketingmaßnahmen durch die WRL wird von der Werkstatt begrüßt.

➔ Die Werkstatt befürwortet eine mögliche Zusammenarbeit mit den Akteur:innen des sächsischen Teils der Lausitz, schließt eine eigenständige Projektumsetzung jedoch nicht aus. Die WRL klärt sich bereit, den Sachverhalt mit den entsprechenden Institutionen zu klären und in der nächsten Werkstattsitzung Bericht zu erstatten.

### 4 Stand Kulturplanprozess und Lausitz-Festival

Dr. Uwe Koch, Beauftragter für die Kulturentwicklung in der Lausitz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)

- Das vom/von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) jährlich geförderte Lausitz-Festival, das als ursprünglich sächsischer Ansatz in eine länderübergreifende sächsisch-brandenburgische Initiative übergegangen ist und damit in der Zuständigkeit beider Länder liegt, ist das einzige überregionale Kulturformat. Aufgrund der Durchführung an einer Vielzahl von Veranstaltungsorten der Gesamtregion hat es verknüpfende und damit strukturell positive Wirkung. Für das Jahr 2021 sind 80 Veranstaltungen geplant. Derzeit steht eine Entscheidung über die angemessene institutionelle Umsetzung (langfristige Trägerstruktur) aus.

- Der Kulturplan Lausitz, der nach Abschluss eines ebenfalls länderübergreifenden Beteiligungsprozesses im Herbst öffentlich vorgestellt wird, beinhaltet wesentliche Handlungsfelder, die einer strukturellen Umsetzung in der Lausitz bedürfen. Eine zentrale

*Aufgabenstellung wird die Koordinierung der kulturellen Kooperation, Vernetzung und Kommunikation in der Gesamtregion.*

- *Der Kulturplan bietet eine mittel- bis langfristige Grundlage für die Kulturentwicklung der Lausitz, die auch für den Einsatz von Förderprogrammen eine hilfreiche Basis bietet. Thematisch wurden Kulturlandschaften und Parke, Industriekultur, kulturelle Vielfalt, Kultur der Sorben und Wenden und europäische Nachbarschaft als wesentliche kulturelle Potenziale der Lausitz identifiziert.*
- ➔ *Benötigt werde eine institutionalisierte Koordinationsstruktur, die auch stärker länderübergreifend wirkt.*

**5 Vorstellung der Projektinitiative zur Auflegung eines Förderprogramms zur Schaffung von Infrastruktur an kulturellen Veranstaltungsorten in der Lausitz**

*Dr. Uwe Koch, Beauftragter für die Kulturentwicklung in der Lausitz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)*

- *Aus den Erfahrungen des Lausitz-Festivals, des Kulturplan-Prozesses sowie dem Werkstattprozess wird der Bedarf an einer leistungsfähigen Infrastruktur, die die Teilhabe von Kulturstandorten an den verknüpfenden Formaten ermöglicht, ersichtlich.*
- ➔ *Die Möglichkeit der Entwicklung eines Förderprogramms zur infrastrukturellen Ertüchtigung oder mobilen Ausstattung sei denkbar. Die Werkstatt könne in die Formatentwicklung eingebunden werden.*

**6 Vorstellung eines Projektes zur Befassung**

**Tourismus- und Kulturzentrum Alte Ziegelei in Klein Kölzig im UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen**

*Nancy Sauer, Managing Direktor, Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e.V. /*

*Olaf Lalk, Erster Beigeordneter, Landkreis Spree-Neiße*

- ➔ ***Die Werkstatt empfiehlt die Weiterleitung des Projektes an die StK.***

**7 Vorstellung eines Projektes zur erneuten Befassung**

**Sängerstadtakademie Finsterwalde – Zentrum der vokalen Begegnung in der Lausitz**

*Torsten Drescher, Wirtschaftsförderer und Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur, Stadt Finsterwalde / Chris Poller, Leiter Kreismusikschule Gebrüder Graun*

- ➔ ***Die Werkstatt bedankt sich für die Aufnahme der in der Werkstattsitzung im Februar 2021 ausgesprochenen Anregungen und unterstützt eine Antragstellung für die Stufe 1: Studie zur Konkretisierung der Zielstellung und Erhebung der Bedarfe bei der ILB.***

**8 Vorstellung und Diskussion einer Projektidee in Entwicklung**

**Bildungs- und Erlebniszentrum Kunstguss in Lauchhammer**

*Manuela von Schroedel-Siemau, Fachbereichsleiterin für Bildung, Soziales und Bürgerservice, Stadtverwaltung Lauchhammer*

- ➔ ***Die Werkstatt begrüßt das Engagement der Stadt Lauchhammer, sich zu einem zentralen Ort der Lausitzer Industriekultur zu entwickeln. Die Konkretisierung des Projektkonzeptes und die Entwicklung einer Projektskizze als Grundlage einer neuen Befassung im Rahmen einer künftigen Werkstattsitzung wird begrüßt.***

9 Sonstiges

→ *Die nächste Werkstattsitzung ist für Dienstag, den 12. Oktober 2021 von 10:30 bis 13:30 Uhr angesetzt. Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.*

Cottbus, 03.08.2021